

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 79 (2006)

Heft: 1

Rubrik: Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESERBRIEF

Aktiver Sport und Armee als Lebensschule oder Rentner an die Waffen?

Aus jedem Ihrer Leitartikel spüre ich bei Ihnen das Unbehagen über die Entwicklung der Armee. Ich gehöre zu den «Altbackenen», die während dem Zweiten Weltkrieg einmal zwei und zweimal drei Wochen Landdienst leisteten.

Ich habe 1947 die Fourierschule gemacht und alle Dienste bis zur Verabschiedung im Alter von 50 Jahren geleistet. Im Zivilschutz konnte ich während zehn weiteren Jahren noch als Schreiber des zivilen Rechnungsführers amten.

Mir gefällt die Entwicklung mit der Armee XXI gar nicht. Wie mir scheint, läuft alles darauf hinaus, den Bürger in Uniform, also die Allgemeine Wehrpflicht, abzuschaffen. An ihre Stelle soll eine Berufsarmee treten. Das sind zwei ganz verschiedene Welten. Der Bürger in Uniform trägt allenfalls sein Leben für das Vaterland zu Markte, er macht sich auch eigene Überlegung und schluckt nicht alles befehlsgemäss.

Anders die Berufsarmee. Sie wird vom Staat als Beamte bestehen, wo das VBS und die Armeeführung widerspruchsfreien Einsatz verlangen wird. Das ist für die Führenden bequemer. Warum hat sich aber die «Goldbrass» der Armee erst jetzt zu Wort gemeldet? Es ist jetzt wieder verdächtig still darum. Will sich die Politik nicht wieder drein reden lassen?

Mit Rückblick auf meinen eigenen Militärweg muss ich doch sagen, dass diese Ausbildung für mich viel gebracht hat. Ich konnte das, was ich schon in der Unteroffiziersschule lernte, in meinem beruflichen Alltag anwenden. Nimmt man den Jungen diese einmalige Chance, dann wird ganz einfach viel Potenzial verschleudert.

Bei der Verabschiedung aus meinem letzten Dienst im Jahr 1969 sagte ich zu meinem Kadi: «Die Armee wird in Raten abgebrochen, mir gefällt das nicht!» Er sah mich damals nur erstaunt an. Aber die Zeichen an der Wand waren ganz klar. Der Spalt pilt wirkte von Jahr zu Jahr stärker.

Wer hat heute noch den Mut zu sagen, was nötig ist? Unser Armeestab will

partout internationale Einsätze und Kooperation mit anderen Armeen. Hätte unser Generalstab nicht auch die Aufgabe, andere Optionen zu prüfen, beispielsweise, wie man dem möglichen Terrorismus begegnen kann oder muss und mit welchen Mitteln. Macht man es sich in der obersten Armeeführung nicht zu einfach?

Unsere Generation kann diese Entwicklung kaum mehr beeinflussen. «Die Alten gehören abgeschafft», ist wohl in vielen Köpfen das Leitprinzip. Ein bekannter Schweizer Rockmusiker hat ja einmal geäussert, man sollte ab 70 das Stimmrecht abgeben. Hat er auch daran gedacht, dass in unserer Rechtsordnung immer Recht und Verantwortung ein Paar bilden müssen? Man kann nicht Rechte beanspruchen, ohne die Pflichten zu übernehmen. Umgekehrt: Wer den Alten das Stimmrecht nimmt, müsste ihnen auch die Steuern erlassen.

Als Bürger bin ich besorgt über diese Entwicklung, habe ich doch auch einen Enkel, der demnächst in die RS einrücken muss. Was wird wohl aus ihm gemacht? Ich kann nur hoffen, dass es nicht allzumehr wird. Aber die Menschen sind bekanntlich, wie die Kartoffeln: Beiden gehen die Augen erst auf, wenn sie im Dreck sind. Muss das so sein?

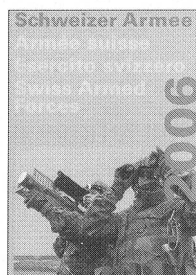
Ich lese ihre Leitartikel immer sehr gern, finde ich mich doch in meiner Denkweise dadurch bestätigt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie als verantwortlicher Redaktor bei dieser Linie bleiben können und dass im Bundeshaus-Kindergarten doch noch einmal Einsicht einkehrt.

M. Bigler, Ostermundigen

LITERATUR

Schweizer Armee 2006

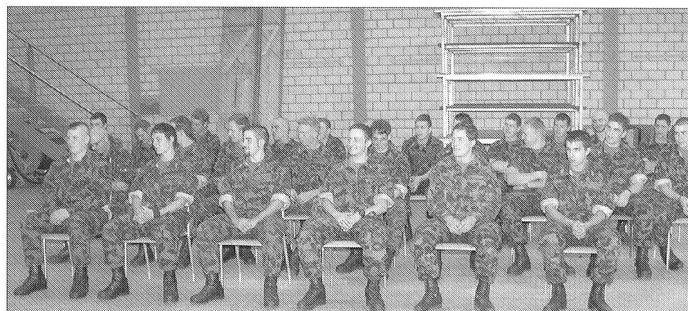
pd. Das unentbehrliche Nachschlagewerk. Es ist das einzige umfassende



Kompendium, das alle Bereiche von Armee und VBS abdeckt und die aktuellsten Veränderungen aufnimmt und dokumentiert.

544 Seiten, reich illustriert, broschiert, sFr. 36.–/23.90 €.

Deutsche Ausgabe: ISBN 3-793-1396-4, Edition française: ISBN 3-7193-1397-2, Edizione italiana: ISBN 3-7193-1398-0, English Edition: ISBN 3-7193-1399-9.



Von den 29 Küchenchefs in Ausbildung haben 27 den begehrten Kursausweis zum Ausbildungsverantwortlichen erhalten. Fotos: Meinrad A. Schuler

«Hirne vor Horne!»

An der Korpsvisite des Küchenchefelehrgangs 2/05 wurden 29 Soldaten und Truppenköche anlässlich einer kleinen Feier zum Obergefreiten befördert.

VON MEINRAD A. SCHULER

Am 14. Oktober fand in der Halle O auf dem Waffenplatz Thun eine bescheidene aber in würdigem Rahmen gehaltene Korpsvisite des Küchenchefelehrgangs 2/05 statt. Schulkommandant Oberstlt i Gst Alois Schwarzenberger konnte 29 Küchenchefe-anwärter zu Obergefreiten ernennen. 27 davon haben überdies den Lehrmeisterkurs ins Weggis (ARMEE-LOGISTIK berichtete bereits darüber) mit Diplom abgeschlossen. Der ursprüngliche Bestand hätte 37 Mann betragen; zwei Anwärter mussten aus medizinischem Grund und sechs weitere während der Ausbildung entlassen werden. Umso mehr würdigte Oberstlt i Gst Schwarzenberger die Leistungen seiner Schützlinge. Sieben intensive Wochen mit vielen Höhen und Tiefen finde nun einen erfolgreichen Abschluss. Alle hätten offen, kooperativ und sehr direkt miteinander kommuniziert. «Gerade deshalb nehmen Sie bitte meinen Spruch mit auf den Lebensweg: «Hirne vor Horne!»».

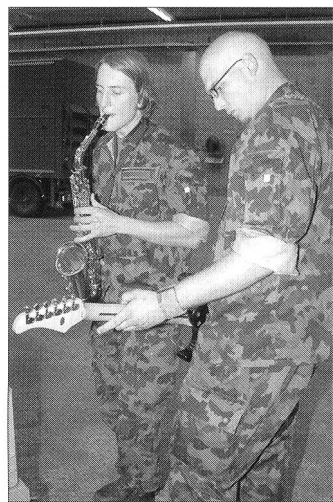
Weiter gab der Schulkommandant zu verstehen, dass sowohl die Militärkitchenchefs wie das Kommando Küchenchefelehrgang am selben Strick ziehen: «Wir gehören zur selben Familie und sind immer bestrebt, für unsere AdAs das Beste zu bringen. Unser Stolz und unsere innere Verpflichtung lassen keinen Misserfolg zu», betonte er weiter.

Eine besondere Freude für die ganze Schule war, dass 27 Obergefreite

nicht nur den neuen Grad tragen dürfen, sondern gleichzeitig den Kursausweis zum Ausbildungsverantwortlichen entgegennehmen durften. Die Diplominhaber können nun mit der entsprechenden Berufserfahrung auch Lehrlinge im Zivilleben ausbilden.

Zwischendurch darf auch improvisiert werden

Improvisation gehört zum Alltag eines jeden bereitwilligen Militärkitchenchefs – aber auch für das Schulkommando. Für die musikalische Umrahmung dieser Korpsvisite stand kein Spiel zur Verfügung. So wurden die Küchenchefe-anwärter Christian Riesen und Orlando Hügli «verknurrt», ihre Instrumente auszupacken – zur Freude aller Anwesenden. Denn der Gitarrist und Saxophonist lösten ihre zusätzliche Aufgabe mit Bravour!



Die beiden haben früher noch nie zusammen gespielt. An der Korpsvisite griffen sie zu ihren Instrumenten und begeisterten die Anwesenden mit ihrem Auftritt, die angehenden Küchenchefs Sdt Christian Riesen und Sdt Orlando Hügli.